

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 32

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Den Daheimgebliebenen.

Hundstagsrundschau und guter Rat der sauren Gurke.

Als Ersatz der Sommerfrische
 Seh'n mich die auf ihrem Tische
 Gerne, die zu Haus geblieben
 Bei den mehr und minder Lieben,
 Weils der Beutel nicht erlaubt
 Oder's Schicksal überhaupt,
 Dass sie mit der Reisemütze
 Kekk entflieh'n der Hundstagshitze,
 Die so mörderisch dem Witze.
 Aber weil drum arg vertaubt,
 Diese Armen, hab' geglaubt
 Ich stets, dass ich helfen müsse
 Fromm barmherzig auf die Füsse
 Ihrem reduzierten Sinn,
 Weil ich doch so sauer bin —
 Und weil, wie man richtig sagt,
 Sauer wieder lustig macht!
 Hehnlich wie mein Herr Gevatter
 Saurer Häring Feind dem Kater,
 Bringe ich mit meiner Säure
 Schwung in's Hundsaltagsgelei're!
 Wenn 's erhitze Blut ich kühle,
 Schau'n kaltlächelnd mit mir Viele
 In der Welt Gewitterschwüle,
 Und wie Blitze bricht hervor
 Schlappheit lösend der Humor!

Also gut frappierten Blutes,
 Sauertöpfisch nicht entfernt
 Seh'n wir zu ganz guten Mutes,
 Dass der Himmel hundsbestern
 Und drum auf dem Erdenrund
 Wohl auch vieles unterm Hund:
 Erstens, dass man dem Absinth
 Gar nicht mehr ist wohlgesinnt,
 Ob er sonst auch sehr beliebt,
 Weil er's — Wasser hübsch getrübt
 In dem welschen Schweizerland,
 Wenn 'mal unbequem Verstand . . .
 Zweitens, dass die Flugblatt-Sprache
 Für die soziale Sache
 Hier, als wär's im Junkerland,
 Hundstagsmässig überspannt . . .
 Drittens, dass die Bundesbahner
 Müssen immer noch sein Mahner,
 Dass 'ne Uniform, wattiert
 Sehr im Sommerdienst geniert,
 Wenn man nicht am grünen Tisch
 Sitzt als höh'rer Tintenfisch . . .
 Viertens, dass man Untermieter,
 Wenn Vermieter faule Brüder,
 Auszupfänden sich versteht
 Und damit das Recht — verdreht...

Fünftens, dass für seine Flotte
 Fünfzig Unterseetauchboote
 Noch zu bau'n John Bull gewillt
 Und dabei „Abrüsten!“ brüllt . . .
 Sechstens, wenn der Chinamann
 Nicht den Zopf mehr leiden kann,
 Aber nur aus Grossmannssucht
 Auf der Väter Erbe flucht . . .
 Siebentens, dass Menelik
 Braucht den diplomatischen Trick,
 Spricht: „Ich muss erst überlegen
 Mir, was ihr da in Verträgen
 Ueber mich habt ausgeheckt —
 Und damit Europa neckt . . .
 Achtens, dass die Börsenwelt
 Nach dem ersten Schreck sich stellt,
 Als ob Niki's Reaktion
 Besser als die Duma schon —
 Nur bedacht auf ihre Truhe
 Macht in Hausse auf Kirchhofsruhe:
 Neuntens, zehntens und so weiter
 Ist noch viel an sich nicht heiter —
 Doch damit ihr drüber lacht,
 Nur hübsch saure Gurken esst
 Die den Leib euch offen macht
 Und den Kopf — probatum est!

